
 Deutsche Verlagsactiengesellschaft, Leipzig.

[Z]

Als sinnreichstes Geschenk für Israeliten und für jede israelitische Hausbibliothek bitten wir zu empfehlen die in unserem Verlage erschienenen:

Eduard Kullkes erzählende Schriften.

Herausgegeben von Dr. Friedrich S. Krauß.

Bisher sind erschienen:

- Band 1. Der Glascherbentanz. Die Lichtanzünderin. Zwei Erzählungen.
- Band 2. Eigene Haare. Heimweh. Zwei Erzählungen.
- Band 3. Schnurrige Käuze. Einundvierzig kurze humoristische Erzählungen.
- Band 4. Ein Gang ins Narrenhaus. Das große Los. Zwei Erzählungen.
- Band 5. Die Töpferscheibe. Anna. Zwei Erzählungen.

Preis eines jeden Bandes broschiert M. 2.—, elegant gebunden M. 3.—

Bedingungen: à cond. 25%, bar 33 1/3 % und 7/6, auch gemischt.

Ein Probeexemplar mit 50% bar.

Kullkes Schriften sind neuerdings wieder im „Wegweiser für die Jugendliteratur“ Nr. 19, Oktober 1907, von Herrn Dr. M. Spanier warm empfohlen worden.

Die „Straßburger Post“ schreibt: Viele Tausende haben sich schon an den sinnigen Schöpfungen Kullkes erfreut. Auch die heranwachsende Generation wird Erquickung und Labung an diesen Schriften finden, denn Kullkes Erzählungen werden stets zu der besten Unterhaltungsektüre mitzählen; Friedr. Hebbel, mit dem er bis zu dessen Tode innig befreundet war, ebenso Vizt, den Kulle in Weimar kennen lernte, lasen mit Vorliebe Kullkes Schriften.

Von Ed. Kulle sind ferner bei uns erschienen:

Um holder Frauen Gunst! Ein Künstlerroman aus dem Rinascimento von Eduard Kulle und Friedrich S. Krauß. Preis broschiert M. 4.—, elegant gebunden M. 5.—. Dieses Meisterwerk deutscher Romanerzählungskunst behandelt italienische Kulturzustände der Renaissance.

Kritik der Philosophie des Schönen. Mit Geleitworten von Prof. Dr. E. Mach und Prof. Dr. Friedr. Jodl. Preis broschiert M. 6.—, elegant gebunden M. 7.—. Für jeden, der sich in Kunst und Literatur ein selbständiges Urteil zu bilden sucht, ein unentbehrlicher Führer auf dem Gebiete der Ästhetik.

Die „Zwickauer Neuesten Nachrichten“ schreiben über dieses philosophische Werk:

Kulle ist ein großer Befreier. Seine Philosophie beugt sich gleicherweise nicht dem Urteil der Menge, wie sie dem Geniekult abhold ist. Kulle ist Individualist durch und durch. Sein Werk ist eine frohe Botschaft von der Freiheit des Individuums auch in der Ästhetik.

Bedingungen für die beiden letzteren Werke à cond. 25%, bar 33 1/3 %.

Ein Probeexemplar mit 50% bar.

Wir bitten um recht rege Verwendung und um Benutzung des Bestellzettels, da wir unverlangt nichts senden.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Deutsche Verlagsactiengesellschaft.

1619*